

Plankenparty ist Pflicht

300 Freunde feiern mit Bikern für sichere Kurven

SOLLING (cmf) – Steht 'ne Leitplanke im Wald – und über 300 Freunde gehen drunter durch zur sommerlich-frischen Open-Air-Sause, die das Protektor-Team um die Amelser Axel Engelke und „Max“ wieder an der sagenhaften Heinrichshütte bei Sievershausen aufgezogen hat. Die Planken-Party ist längst zum Pflichttermin für Motorradfahrer, automobiler Zweiradfahrer und Party-Fans aller Altersgruppen geworden.

Durch kräftiges Feiern helfen sie kräftig mit, die scharfen Solling-Kurven zu entschärfen. Denn der Reinerlös wird in Styropor-Protektoren und verbesserte Unterfahrschutzsysteme nach Euskirchener Modell gesteckt. Das Planken-Team hat lange Meter Info-Material über „Bike-Guards“ und andere Schutzschilder bereit gestellt. Wer will, kann an einem Stück Leitplanke mit Pfosten selbst erleben, wie einfach Anbringung oder Nachrüstung sind. Mit Unterfahrschutz hätte Axel Engelke



„Gefällt mir“: Die drei Mädels aus der Facebook-Generation heben den Daumen für die Plankenparty 2012. Foto: Frieze

bei seinem um Haaresbreite tödlichen Motorradunfall seinen rechten Arm vielleicht nicht verloren. Seit er 1994 überlebt hat, feiert er auch seinen „zweiten“ Geburtstag. Hinter den Party-Machern stehen super-starke Ladies, selbst der Nachwuchs packt mit an bei der Wertmarken-Ausgabe, bevor es abends

richtig losgeht. Viel zu tun rund ums Lagerfeuer, an den Verpflegungsständen und Getränketheken im uralten Steinbruch.

Sollinger Sommeridylle pur! Die Heinrichshütte wird vom Licht mehrerer Scheinwerfer stimmungsvoll durchflutet. Schon früh trudeln die ersten Einbecker ein, mit dem einmalig-

gen Blubbern aus luftgekühlten V2-Zylindern, Marke Harley-Davidson. Starke Abordnungen kommen aus dem Uslarer Beritt zur verborgenen liegenden Naturstein-Location. Die Northeimer Freunde folgen den Wegweisern, mit deren Hilfe auch die Jungs aus Stadtoldendorf „ganz easy“ von Dassel hoch bis zum Abzweig am Sievershäuser Ortseingang finden und dann zwischen Maisfeldern hindurch bis direkt vor die große Feiertag-Planke fahren. Bis zum Party-Eingang dürfen nämlich nur Zweiräder und das DRK. Autos müssen vor dem letzten Schotterstück zurück bleiben.

Wie bei jedem guten Massenschwefel wird erst einmal gequatscht, was alles so seit der letzten Sause passiert ist, welcher Hobel gerade geritten wird oder warum die Schüssel nicht will, wie sie soll. Die würzig duftenden Grillgerichte werden mit ein paar Hellen herunter gespült oder mit Limo für die Jüngeren und die nüchternen Fahrerbeauftragten. Das Wetter stimmt, die Stimmung steigt: Je später der Abend, desto heißer der Spass. Der Dassel Discjockey DJ Schwerdt legt in seinem geschätzt sechsten Planken-Party-Mix Biker-Hymnen auf, Stiefel-Shuffler, Rock und jede Menge Roll, darunter die einschlägigen Road-Songs der üblichen Verdächtigen. Von AC/DC über CCR, Kid Rock und Warren Zevon bis ZZ Top. Auf dem „Highway To Hell“ an der Heinrichshütte hält es kaum noch jemand auf den Sitzbänken, spätestens bei Skynyrds „Freebird“ geht auch dem letzten das Herz auf, und die Fäuste werden freiheitsliebend in den sternklaren Nachthimmel gestreckt. In dieser Nacht streifen zig Sternschnuppen am Firmament – da bleibt kein Wunsch von „Zweit-Geburtskind“ Axel Engelke offen.



Eine starke Truppe: Das Planken-Partyteam ist am frühen Abend noch nicht komplett, aber längst bei der Sache. Axel Engelke (3.v.l.) und Matthias „Max“ Felber (2.v.r.) haben eine verlässliche Freundeschar an der Seite. Die Feierlichkeiten werden über die Jahre umfangreicher. Wer mitplanken möchte, informiert sich auf www.plankenparty.de. Foto: Peckmann

2.500 Euro Erlös: Neue Polster für „Friedhofskurve“

SOLLING (cmf) – Beim Kaszesturz kommt große Freude auf: 2.500 Euro Reinerlös sind bei der Planken-Party 2012 zusammengefeiert und gespendet worden. Das Geld soll für die Entschärfung besonders kurvenreicher Solling-Straßen verwendet werden, sagt Vorsitzender Axel Engelke vom Vorstand des gemeinnützigen Vereins „Planken-Party“ jetzt der EULE. Gerade die Strecken an den Solling-Hängen in den Landkreisen Northeim, Holzminde und Hörter enthalten zahlreiche Kurven und Passagen, die spe-

ziell für Biker, aber auch für Roller- und andere Zweiradfahrer bergan wie bergab besonders gefährlich sein können – und deshalb mit Unterfahrschutz-Blechschildern abgedichtet werden. Diese Schutzschilder geben beim Anprall nach, schlucken Energie und mindern so das Verletzungsrisiko beim Sturzopfer. Neben gut 15 Kilometern der Landesstraße L548 von Dassel über Rellichausen nach Uslar steht die „Lauenberger Friedhofskurve“ ganz oben auf der Agenda. Dort sollen poröse Styropor-Protektoren an die Leit-

plankenpfosten ausgetauscht werden. Weniger ereiflich: Beim Rückbau der unfallträchtigen Bollert-Passage der Bundesstraße B241 bleiben die meisten Unterfahrschutzplanken bislang verschwunden. Im dortigen „Kurvenkratzer-Eldorado“ brachten die zuständigen Straßenbaubehörden mit Tipps des Planken-Teams Zusatz-Planken auf 180 Streckenmetern an. Nach schwersten und tödlichen Unfällen, nach illegalen Rennen wurde der Bollert zurück gebaut. Doch nur 40 Meter Unterfahrschutz sind nach dem Rück-

bau noch übrig. „Das ist richtig ärgerlich“, grämt sich Engelke und rechnet vor: Mindestens vier sogenannte Kopfstücke fehlen, auch der Rest der Planken ist vorerst weg. Bei einer wesentlichen Verschrottung wären auch die vorhandenen 40 Plankenmeter im Recycling. Wer etwas über den Verbleib der fehlenden Schutzplanken weiß, möge sich melden.